

rere Reliquien des Heiligen. Die Zwanshöhle befindet sich in einem Tuffsteinhügel, und birgt, wie die ganze Gegend, viele ausgezeichnete Blätter- und Muschelversteinerungen. Längs dem Lodenizbache gelangt man in 4 Stunde in das herrliche Thal von Hostin, wo eifriger Fleiß jedes Flockchen Erdreich bebauet, und wo waltende Saaten, fruchtreiche Obstbäume, fette Wiesen und freundliche Hütten, von guten Menschen bewohnt, sich zu einem kleinen Paradiese vereinigen.

34.

Der Böhme steht in Hinsicht seines Charakters in der Mitte zwischen dem Oestreicher und Norddeutschen, er hat weder die Lebenslustigkeit von jenem, noch die heitere Geselligkeit von diesem; doch wählt er einige Feste im Jahre, wo er austobt und auslärmt, um dann die übrige Zeit ziemlich ungesellig zu sein. Die Volksfeste Prags gründen sich auf die Kirchenseste. Dabin gehört zunächst das Frohnleichnamsest. Es fällt jedesmal auf den Donnerstag in der ersten Woche nach Pfingsten und wird auf dem Hradschin am glänzendsten gefeiert, weil da die hohe Geistlichkeit sammt allen geistl. Orden, der Oberstburggraf, alle Civil- und Militärbehörden und viele der angesehensten Einwohner die Procession begleiten. In den übrigen Stadttheilen wird es am nächsten Sonntage gefeiert. Schon vom frühen Morgen an erschallen die Straßen von lebhafter Musik. Alle Gilden ziehen mit ihren reich geschmückten Fahnen und blasenden Musikanten auf. Das zahlreiche Militär und die Bürgergarde besetzen in voller Parade die Schauplätze der festlichen Umgänge, und einzelne Abtheilungen begleiten den Zug, der sich aus der Hauptpfarre jeder Stadt bewegt, und nach Vollbringung der kirchlichen Feierlichkeiten bei den auf freier Straße errichteten und mit Birkenzweigen,